

**Protokoll über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats Berghaupten
am 19. Dezember 2018**

Anwesend:	Bürgermeister Ph. Clever 9 Gemeinderäte
Beurlaubt/entschuldigt: (Grund)	GR R. Seiler (private Gründe)
Schriftführer:	Ratschreiber R. Hertle
Bedienstete:	Rechnungsamtsleiter R. Vogt, VwFA A. Lienhard
Ort:	Bürgersaal, Altes Schulhaus
Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	21.10 Uhr
Seiten:	7
Anlagen:	1 zu TOP 3

Tagesordnung

1. Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten
2. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats
3. Erweiterung der Katholischen Kindertagesstätte St. Georg Berghaupten
Hier: Erneute Entscheidung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
19. Dezember 2018	Öffentlich 1	

Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten

Diskussionsverlauf:

Aus dem Kreis der Zuhörer wurden keine Anfragen an den Gemeinderat oder die Verwaltung gestellt.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
19. Dezember 2018	Öffentlich 2	

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

Diskussionsverlauf:

GR A. Sandhas bat darum, die Friedhofssatzung insbesondere auf veränderte Bedürfnisse der Bevölkerung hinsichtlich Gestaltung und Grabschmuck anzupassen. **BM Ph. Clever** sagte eine Behandlung des Themas im kommenden Jahr zu.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
19. Dezember 2018	Öffentlich 3	461.03 / Frau Lienhard

Erweiterung der Katholischen Kindertagesstätte St. Georg Berghaupten
Hier: Erneute Entscheidung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung

Sachverhalt und Begründung:

Der Gemeinderat hatte sich in seiner letzten Sitzung am 3. Dezember 2018 trotz entsprechender Vorabstimmung, auf die Sitzungen vom 28. Mai 2018, 18. Juni 2018, 30. Juli 2018 und 10. September 2018 wird verwiesen, mehrheitlich gegen den Beschlussvorschlag der Verwaltung über den notwendigen Ausbau der Kindertagesstätte um einen weiteren Gruppenraum ausgesprochen.

Zum Hintergrund: bereits am 28. Mai 2018 wurde der Gemeinderat durch die Vorlage des Kindergartenbedarfsplan 2018/19 über die Kinderzahlen informiert. Dabei wurde berichtet, dass man im Juli 2019 die max. Aufnahme von 78 Kinder im Ü3-Bereich erreichen werde und damit alle Gruppen voll belegt wären. Es sei kein Puffer für hinzuziehende Kinder vorhanden. Die Anzahl der nach auswärts gehenden Kinder nehme aufgrund des Aufnahmestopps anderer Betreuungseinrichtungen ab, im Umkehrschluss müssten diese Kinder nun auch am Standort Berghaupten versorgt werden.

Am 14. Juni 2018 stand die Verwaltung schon vor dem Problem, dass mittlerweile drei Anfragen von Familien vorlagen, welche in den Monaten August/September/Oktober 2018 nach Berghaupten zuziehen würden. Insgesamt vier Kinder hätten daher im Ü3-Bereich aufgenommen werden müssen. Diese Kinder haben einen Rechtsanspruch auf Betreuung. Insofern keine Kapazitäten geschaffen würden, hätte die Gemeinde mit Klagen rechnen müssen. Der Gemeinderat wurde darüber bereits in der n.ö. GR-Sitzung am 18. Juni 2018 vorab informiert.

Am 30. Juli 2018 stand das Thema erneut zur Beratung auf der Tagesordnung. Die Verwaltung konnte berichten, dass es gelungen sei, durch Elterngespräche zu erreichen, dass der Wechsel von U3-Kindern in den Regelbereich, erst nach den Sommerferien erfolgen wird. Im Verlauf der Diskussion wurde deutlich, dass sich die Erweiterung um einen Gruppenraum in Anbetracht der Situation als unumgänglich darstellt. Unabhängig weiterer Überlegungen hinsichtlich einer Waldgruppe oder einer Erweiterung um zwei Gruppenräume, wurde die Verwaltung damit beauftragt, anhand der vorgelegten Planungen der wwg-Architekten einen Antrag auf Bauen im Überschwemmungsgebiet zu stellen.

In der GR-Sitzung am 10. September 2018 stellte Architekt Stephan Wussler die Vorentwürfe selbst vor und die Verwaltung erhielt den Auftrag, mit dem Träger der kath. Kindertagesstätte den Raumbedarf und das Raumkonzept abschließend abzustimmen.

In einem Abstimmungsgespräch am 26. Oktober 2018 wurde deutlich, dass die Planungen den aktuellen Standards vollumfänglich entsprechen. Zudem decke, so auch die Auskunft der Fachberatung vom LRA, die Erweiterung um einen Gruppenraum den voraussichtlichen Bedarf in ausreichender Weise ab. Zwischenzeitlich konnte die Verwaltung zudem eine Zusage auf Förderung der geplanten Erweiterung erwirken.

Um den in besagter Vorlage genannten Eventualitäten eines ungeplant hohen Zuzuges von Familien bzw. der Erschließung eines Neubaugebiets vorzubeugen, wurde dem Gemeinderat in der letzten Sitzung am 3. Dezember 2018 der Vorschlag unterbreitet, den zusätzlichen Gruppenraum so auszugestalten, dass eine Erweiterung in Form einer Aufstockung jederzeit möglich wäre. Dies würde über Fläche für Treppe und Fahrstuhl gewährleistet werden können. Der Gemeinderat lehnte den Beschlussvorschlag der Verwaltung jedoch ab, ohne Alternativen oder weitere Aufträge an die Verwaltung.

In Anlehnung an die Diskussion über eine große Erweiterung um zwei Gruppenräume würden sich nach Rücksprache mit den wwg-Architekten die Kosten auf etwa 1.100.000,- Euro belaufen. Die Entscheidung muss sich jedoch aus Sicht der Verwaltung, wie bereits im Rahmen der letzten Sitzung dargestellt, am Bedarf orientieren.

Nach Rücksprache mit der Kindergartenleitung am 07. Dezember 2018 wurde der Verwaltung eine aktuelle Liste mit den angemeldeten Kinderzahlen zum Kindergartenjahr 2019/20 vorgelegt. Wie man daraus entnehmen kann, sind die Gruppenformen im Regelbereich bereits schon ab Januar 2019 nahezu voll belegt. Eine Aufnahme von zuziehenden Kindern Ü3 ist auch im neuen Kindergartenjahr nicht mehr möglich. Eine Kleingruppe mit max. 10 Kinder kann nicht errichtet werden, weil uns auch hier der Raum fehlt. Die Ausweichmöglichkeit „Bewegungsraum“ kann nicht in Betracht gezogen werden, denn dieser Raum wird als Ersatzraum für die anstehenden Sanierungen der Gruppenräume benötigt. Ergänzend zur Anmeldeliste teilte die Kitaleitung mit, dass zwei Kinder nicht berücksichtigt werden konnten und ein Kind zwar auf der Geburtenliste steht, bis heute aber noch keine Anmeldung im Ü3-Bereich vorliegt. Ob dieses Kind eine auswärtige Einrichtung besucht, ist uns nicht bekannt. Ein Kind soll noch im August in die Regelgruppe wechseln.

Im Januar 2019 finden wieder die Anmeldetage statt. Die Kitaleitung hat aber bereits signalisiert, dass es im Kindergartenjahr 2020/21 nicht besser sein wird. Jetzt gehen zwar noch Kinder nach auswärts in andere Kindertagesstätten, Neuaufnahmen sind aber nicht mehr möglich. In den letzten Jahren wurde immer wieder auch der Wunsch der Eltern geäußert, dass ihre Kinder im letzten Kindergartenjahr, bevor sie in die Schule kommen, in Berghaupten betreut werden sollen. Einmal in der Woche findet ein Treffen der Schulanfänger in der Grundschule statt. Bisher konnte man diese Kinder aufnehmen. Aufgrund der jetzigen Situation wird dies aber nicht mehr machbar sein.

Da die Verwaltung weiterhin dringenden Handlungsbedarf sieht, wird der Beschlussvorschlag nun erneut zur Entscheidung vorgelegt wird.

Architekt Stephan Wussler wird in der Sitzung anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Diskussionsverlauf:

BM Ph. Clever begrüßte zu dem TOP Architekt Stephan Wussler von den wwg-architekten in Biberach, der für bautechnische Fragen im Verlauf der Diskussion zur Verfügung stand. **VwFA A. Lienhard** erläuterte die Angelegenheit ausführlich anhand der Verwaltungsvorlage.

BM Ph. Clever ging in seiner Einleitung auf eine E-Mail der SPD-Fraktion an Bürgermeister und Gemeinderat ein. Darin seien neben vielen Fragen auch einige Fehlinformationen enthalten gewesen. Auf das Schreiben sei er bei der Beantwortung nur in Teilen eingegangen, eine umfassende Aufarbeitung erübrige sich. Er habe jedoch bemerkt, dass es zuletzt eine große Verunsicherung gegeben habe und wolle den im Rahmen der letzten Sitzung geäußerten Vorbehalten nun mit Zahlen begegnen. Anschließend erläuterte er ausführlich die fortgeschriebene Kindergartenbedarfsplanung 2019/2020 in Form einer Zusammenstellung von Betreuungsplätzen und Kinderzahlen. Siehe Anlage 1. Selbst bei einer angenommenen Kinderquote von 10% statt 5% habe man mit der Erweiterung um eine Gruppe noch genügend Puffer für die Ausweisung eines Baugebiets z.B. im Gebiet „Am Bettacker“ und für die zu erwartenden Flüchtlingszuweisungen in 2019. Eine Sondergenehmigung für Überbelegungen wie zu Zeiten der „Flüchtlingswelle“ 2014/2015 sei zudem nicht mehr möglich.

GR G. Bruder ging auf die Verunsicherung und deren Gründe bei ihm und einigen seiner Ratskollegen ein, die in bzw. nach der Sitzung am 03.12.2018 geherrscht hätten hinsichtlich der Frage, ob aufgrund des unklar erschienenen Bedarfs die Erweiterung um eine Gruppe ausreichend sei, oder ob es nicht besser wäre, gleich eine dritte Gruppe hinzuzubauen, auch um eventuellen starken Baupreissteigerungen aus dem Weg gehen zu können.

BM Ph. Clever äußerte Verständnis für die Erfahrungen der Räte, wies zugleich jedoch darauf hin, dass für eine dritte Gruppe kein absehbarer Bedarf bestehe und es daher auch keine Förderung dafür gebe. Mit der notwendigen Erweiterung um eine Gruppe habe man auf mittlere Sicht ausreichende Kapazitäten geschaffen. Dies gelte ausdrücklich auch für den Fall einer Baugebietserschließung und der Zuweisung von Flüchtlingen.

Auf die Nachfrage nach genaueren Kosten für den dritten Gruppenraum im Falle einer Aufstockung verwies **Architekt St. Wussler** auf seine grobe, in der Vorlage enthaltene Schätzung, die sich aus zusätzlichem Flächenbedarf für Aufzug und Treppenhaus inkl. 2. Fluchtweg ergebe. Genauere Angabe könne er ohne zusätzliche Berechnungen und Planungen nicht machen. Auch die ebenerdige Erweiterung würde vergleichbare Kosten verursachen.

GR R. Harter wollte in Abwesenheit von GR R. Seiler nicht auf dessen Schreiben eingehen und bekräftigte seine Haltung, aufgrund derer er bereits am 03.12.2018 zusammen mit dem Bürgermeister für die vorgeschlagene Erweiterung um eine Gruppe mit Aufstockungsoption gestimmt habe. Hinsichtlich der optionalen Einrichtung einer dritten Gruppe sprach er sich aus Rücksicht auf die Anwohner zunächst gegen die vertikale Lösung aus.

Die von **GR A. Armbruster** erneut in die Diskussion eingebrachte Wald- oder Naturgruppe wurde angesichts der vielen offenen Fragen, wie z.B. wer nach der Absage des Trägers diese Betreuungsform betreiben soll, nicht weiterverfolgt.

GR G. Benz wünschte sich die Untersuchung zusätzlicher Erweiterungsalternativen hinsichtlich Ausrichtung und Ausführung. Im Laufe der Diskussion wurden vom Gremium zahlreiche Ideen und Vorschläge dazu eingebracht, die allerdings nur unter großem Aufwand auf Realisierbarkeit zu überprüfen wären bzw. nach Stellungnahme von St. Wussler wieder verworfen wurden. Diese reichten von Stelzenbauten über Aufstockung auf den Bestand bis hin zu zwei neuen Gruppenräumen in der Fläche. Auch das an den Bestandskindergarten angrenzende, gemeindeeigene Wohngebäude müsse langfristig in die Planungen mit einbezogen werden.

Am Ende der Aussprache einigte sich das Gremium darauf, den Kita-Neubau wie von der Verwaltung vorgeschlagen um eine Gruppe zu erweitern. Damit verbunden ist die Option zur Aufstockung einer weiteren Gruppe auf dem Anbau.

Beschluss:

Die Verwaltung erhält den Auftrag, den in der Vorlage genannten Zuschuss i.H.v. 120.000 Euro beim RP Freiburg zu beantragen.

Parallel dazu wird Architekt Stephan Wussler mit der Erstellung und Einreichung eines Bauantrages für eine Erweiterung um eine Gruppe mit einer zusätzlichen, vertikalen Erweiterungsmöglichkeit beauftragt.

Entscheidung:

**Stimmberechtigt sind: 10
Gem. § 18 GO abgetreten: 0**

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
X		X		

Clever
(Bürgermeister)

Hertle
(Protokollführer)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

Kindergartenbedarfsplanung 2019/2020
Kinderzahlen Einwohnermeldeamt Stand: 19.12.2018

Geburtsjahrgang	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17		2017/18	2018/19
August		3	1	2		2	2
September		2	0	1		2	4
Oktober	0	7	1	3	U3 bis 09/2019	3	1
November	3	4	2	1	U3 bis 10/2019	3	3
Dezember	3	1	2	1	U3 bis 11/2019	1	1
Januar	4	1	1	2	U3 bis 12/2019	2	
Februar	1	0	1	0	U3 bis 01/2020	3	
März	1	2	0	4	U3 bis 02/2020	1	
April	0	1	1	0	U3 bis 03/2020	1	
Mai	0	6	3	2	U3 bis 04/2020	1	
Juni	2	1	1	1	U3 bis 05/2020	2	
Juli	1	4	5	1	U3 bis 06/2020	0	
Summe:	15	32	18	18	83	16	11

Gesamtsumme Regelkindergarten ab 3 Jahren: **83 Kinder**
nach Abzug der nach auswärts Gehenden bzw. von auswärts kommenden Kindern (5): 79 Kinder

Rechtsanspruch Kinder U3 (Oktober 2018 – September 2019): 42 Kinder

Kindergarten St. Georg Plätze lt. Betriebserlaubnis 98 Kinder
 Davon: 1 Regelgruppe RG 28 Kinder
 2 Ganztagsgruppen GT 50 Kinder
 (zeitgemischt mit VÖ und/oder RG/HAT
 bei mehr als 10 Kindern in GT: nur 20 Plätze
 2 Kleinkindgruppen (Krippe) KR 20 Kinder

Betreute Spielgruppe „Kleine Strolche“ Altes Schulhaus 10 Kinder